

Rahmenkonzept Beurteilung

Beschluss: 27. Juni 2023 GL VS Luzern

Das Rahmenkonzept richtet sich nach den kantonalen Vorgaben, Orientierungshilfen und Qualitätskriterien und präzisiert deren praktische Umsetzung. Das Rahmenkonzept setzt einzelne Schwerpunkte für die Weiterentwicklung und legt Qualitätsansprüche für alle drei Zyklen der Volksschule Stadt Luzern fest.

Das gemeinsame Verständnis beschreibt Überzeugungen, die das Handeln leiten. Die Eckwerte basieren auf dem Verständnis und halten fest, was für die Schulen der Volksschule Stadt Luzern gilt. Das Rahmenkonzept wird in den Primarschulen bis im Schuljahr 2026/2027, in der Sekundarschule bis im Schuljahr 2027/2028 umgesetzt.

Verständnis	Eckwert
Metakognition ist ein hochwirksames Element für die Lernentwicklung.	Wir entwickeln die Qualitätsmerkmale ¹ «Feedback» und «Reflexion» im Schulteam mit entsprechenden Instrumenten gezielt weiter.
Formative Beurteilung hat einen positiven Effekt auf den Lernerfolg. Die Beurteilung als Meilenstein des Förderkreislaufes ist ein zentrales Element des Lerncoachings. Eine positive Fehlerkultur nutzt Fehler als Lernhilfen.	Wir nutzen die formative Beurteilung für die Lernförderung und die Unterrichtsplanung. Lerncoaching-Gespräche sind ein fester Teil des Unterrichts.
Noten täuschen eine Objektivität vor und haben für sich alleine zu wenig Aussagekraft für die Lernförderung.	Wir verzichten auf Noten während des Semesters und reduzieren skalierende Bewertungsinstrumente (z. B. Farben oder Zeichen, die auf Ziffernoten zurückzuführen sind).
Die Anerkennung der Subjektivität in der Beurteilung führt zum Dialog über Lernerfolge und Entwicklungsmöglichkeiten.	Anstelle von Noten kommunizieren wir Leistungen und die Lernentwicklung regelmässig mit entsprechenden Instrumenten.
Beurteilung ist ein professioneller Ermessensentscheid. Verschiedene Perspektiven sorgen für eine ausgewogene Beurteilung.	Semesternoten legen wir im Unterrichtsteam fest. Wir kommunizieren die Beurteilung im Dialog und begründen professionell.

Jede Zeugnisnote ergibt sich aus der Bewertung mehrerer verschiedenartiger Leistungen der Lernenden im entsprechenden Fach.²

Wir nutzen den Gestaltungsfreiraum, indem wir Leistungen schriftlich, mündlich, handelnd oder in einem Produkt messen.

Zeitpunkt, Wiederholung oder die Umgebung passen wir nach Möglichkeit so an, dass wir die bestmögliche Leistung der Lernenden erfassen.

Geeignete Instrumente setzen Beurteilung in den Dienst der erfolgreichen Lernentwicklung.

Beurteilungsinstrumente erfüllen folgende Kriterien:

- Für Lernende und Eltern verständlich
- Attraktiv, motivierend
- Fachliche und überfachliche Kompetenzen
- Über die Stufen und Zyklen aufbauend

(z. B. Portfolio, Lerntagebuch, Lernkompass, Kompetenzraster usw.)

¹ 8 plus 2 Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts

² Verordnung über die Beurteilung der Lernenden § 3 Abs. 4